

30.06.2026

Niederschrift über die Senatssitzung

(I.1)

Frau Senatorin Pein trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2026/1512, betreffend

Hamburger Wohngeldbericht 2025 zugleich

Stellungnahme des Senats zum Ersuchen der Bürgerschaft vom

9. April 2025, Hamburger Wohngeldbericht, (Drs. 23/18), zugleich

Stellungnahme des Senats zum Ersuchen der Bürgerschaft vom

18. Dezember 2024, Investieren in ein starkes Hamburg von morgen:

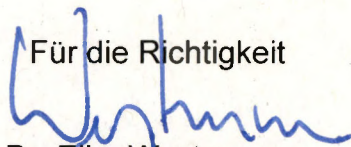
Hamburg zukunftsfester Weg ins 21. Jahrhundert: solidarisch

wirtschaftlich stark klimaneutral, (Drs. 22/17221),

vor.

Der Senat beschließt die vorgelegte Mitteilung an die Bürgerschaft.

Gr. Verteiler

Für die Richtigkeit

Dr. Eike Westermann

Berichterstattung:
Senatorin Pein
Staatsrätin Charlier

Vorblatt zur
Senatsdrucksache
Nr. 2026/01512
vom: 17.06.2026

Hamburger Wohngeldbericht 2025

zugleich Stellungnahme des Senats zum Ersuchen der Bürgerschaft vom 9. April 2025, Hamburger Wohngeldbericht, (Drs. 23/18),

zugleich Stellungnahme des Senats zum Ersuchen der Bürgerschaft vom 18. Dezember 2024, Investieren in ein starkes Hamburg von morgen: Hamburg zukunftsfester Weg ins 21. Jahrhundert: solidarisch – wirtschaftlich stark – klimaneutral, (Drs. 22/17221)

A. Zielsetzung

Mit der Vorlage des Wohngeldberichts soll die Bürgerschaft über die Aktivitäten des Senats und der Bezirksämter im Bereich des Wohngeldes für die Jahre 2022 bis 2025 informiert werden. Die Vorlage dient zugleich der Stellungnahme des Senats zu den Bürgerschaftlichen Ersuchen vom 09.04.2025 (Drucksache 23/18) und vom 18.12.2024 (Drucksache 22/17221, Punkt B.).

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 09.04.2025 beschlossen, den Senat zu ersuchen

- einen Hamburger Wohngeldbericht für den Zeitraum 2023 bis 2025 zu erstellen und der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2026 zu berichten (Drucksache 23/18).

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 18.12.2024 beschlossen, den Senat zu ersuchen

- die erfolgreiche Hamburger Informationskampagne aus dem Jahr 2023 über mögliche Wohngeldansprüche fortzuentwickeln und daran mit weiteren Plakat- und Informationskampagnen anzuknüpfen.
- die Digitalisierung im Bereich Wohngeld weiter voranzutreiben und dabei die Einführung einer Wohngeld-App und weitergehender KI-Möglichkeiten (zum Beispiel Chatbots) zu prüfen. (Drucksache 22/17221, Punkt B.)

B. Lösung

Der Senat kommt den Ersuchen (Drucksachen 23/18, 22/17221, Punkt B.) mit diesem Bericht nach.

C. Auswirkungen auf den Haushalt

Keine

D. Auswirkungen auf die Vermögenslage

Keine

E. Sonstige finanzielle Auswirkungen

Keine

F. Vollzugsaufwand

Entfällt

G. Auswirkungen auf:

☒ Familienpolitik

Wohngeld als staatlicher Zuschuss zu den Wohnkosten für einkommensschwächere Haushalte kommt auch Familien, insbesondere Alleinerziehenden, zugute.

☐ Klimaschutz/Klimaanpassung

☐ Inklusion

☒ Gleichstellung

Wohngeld als staatlicher Zuschuss zu den Wohnkosten für einkommensschwächere Haushalte kommt auch Frauen zugute, da diese aufgrund von Care-Arbeit und Gender Pay Gap vielfach ihren Lebensunterhalt nicht vollständig durch eigene Erwerbstätigkeit decken können.

☒ Wohnungsbauziele

Über das Wohngeld erreichen Haushalte mit einem Einkommen über dem Niveau existenzsichernder Leistungen eine angemessene Wohnkostenentlastung. Dadurch wird der Wohnraum gesichert und der Verdrängung aus Wohnraum entgegengewirkt.

H. Notifizierung nach EU-Recht

Nicht erforderlich

I. Vorwegüberweisung

Keine

J. Alternativen

Keine

K. Anlagen

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft